



Zwei Schmuckstücke am Rhein: Das Städtchen Eglisau und das denkmalgeschützte Kraftwerk (r.).

# FLUSSWANDERUNG FÜR GRENZGÄNGER

*Von Eglisau nach Kaiserstuhl geht es auf der Schweizer Seite gemächlich durch ufernahen Wald und an Skulpturen vorbei. Ständiger Begleiter ist der träge dahinfließende blaugrüne Rhein.*

Text Lisa Inglin

**d**ie Fische benützen die Treppe, die Boote die Schleuse und ich die Fussgängerbrücke. Ich stehe in der Mitte des Flusskraftwerks Eglisau/Rheinsfelden und blicke auf das dahinziehende Wasser des Hochrheins. Links, auf der Schweizer Seite, zieht die Strömung nach dem Stauwehr kräftig an, rechts, am deutschen

Ufer, fließt der Rhein träge um Kiesbänke und Buchten. Es war ein gewaltiger Eingriff in die Landschaft, als die NOK (Nordostschweizerische Kraftwerksgesellschaft) vor hundert Jahren dieses Kraftwerk in den Rhein stellte. Doch heute wirkt das Kraftwerk mit der ziegelroten Fassade, den Granitpfeilern und Rundbögen imposant und har-

monisch zugleich. Es steht unter Denkmalschutz und gilt als eines der schönsten Kraftwerke der Schweiz.

Dank des Fussgängerstegs kann ich mich entscheiden, auf welcher Seite des Rheins meine Wanderung beginnen soll. Ich bleibe auf der Schweizer Seite und wandere auf einem schmalen, ufernahen Weg durch

Mischwald. Dieser Wegabschnitt hat viele Namen: Rheinuferweg, Gottfried-Keller-Weg (ein Teilabschnitt davon), Skulpturenweg. Der Skulpturenweg wurde im Jahr 2000 als grenzüberschreitendes Projekt zwischen den Gemeinden Kaiserstuhl (CH) und Hohentengen (D) geschaffen. Elf internationale Künstler platzierten Werke ➤➤



**Kaiserstuhl (o.) und seine Sehenswürdigkeit «Oberer Turm» aus dem 13. Jahrhundert (r.).**



zum Thema «Übers Wasser – übers Land». Heute sind einzelne Arbeiten schon so sehr mit der Umgebung verschmolzen, dass ich nicht alle auf Anhieb als solche erkenne. Die Skulptur «Sphäre IV» wurde von Kunstbanausen zur Feuerstelle umfunktioniert. Unverkennbar hingegen ein rätselhafter rostiger Riesenstuhl mit schiefer Sitzfläche. Nur wenige Wanderer kommen mir entgegen. Von hinten zwängen sich zwei Biker vorbei, die wohl vom nahen Rhein-Velweg abgekommen sind.

Wasser, Wald, Kunst – ein idyllischer Weg. Leider dröhnen am Himmel tieffliegende Flugzeuge vorbei – die Anflugschneise von Zürich-Kloten. Auf dem Rhein sind Schlauchboote unterwegs. Lautlos gleiten sie unter der Rheinbrücke von Kaiserstuhl durch, wo eine überlebensgrosse Statue des heiligen Nepomuk wacht. Am rechten deutschen Ufer ragt das trutzige Schloss Rötteln oder Rotwasserstelz aus

### Ein riesiger Stuhl aus rostigem Eisen – Werk auf dem Skulpturenweg.

dem Felsen, links hält die Fischbeiz Alte Post die Stellung.

### Verschlafener Charme

Kaiserstuhl ist ein historisches Landstädtchen mit verschlafenem Charme. Kompakt, rosenbestockt, erkerverziert. Das Stadtlädli bietet Lebensmittel und regionale Produkte, frisches Wasser gibt es aus dem achteckigen Stadtbrunnen. Die Steinhäuser tragen Namen wie «zum Holzapfel», zum «Gelben Schaf» oder «zum Roten Widder».

Das Städtchen zieht sich wie ein spitzes Dreieck zum Oberen Turm hinauf, einem wuchtigen, gut erhaltenen Wehrturm. Der Dichter Gottfried Keller, der seine Ferien als Kind oft in Glattfelden verbrachte, war von diesem Turm schwer beeindruckt. In einem Aufsatz schrieb der 13-jährige Göpf 1832: «Bei dem



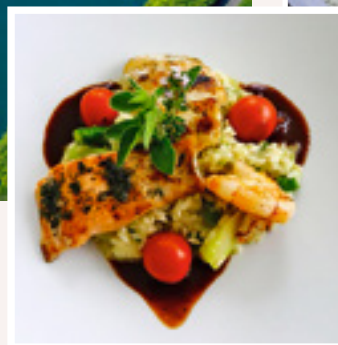
Thore in Kaiserstuhl fiel mir besonders ein uralter Turm auf, der schon vor Christi Geburt mag erbaut worden sein und mir eine Art Ehrfurcht gegen das Altertum einflösste.»

Der Turm stammt zwar «erst» aus dem Jahre 1260, doch die Ehrfurcht ist berechtigt. Dank dem Turmhütendienst, den einige Bewohner des Städtchens leisten, kann ich eintreten und zu den verschiedenen Kampfböden hochsteigen. Vom Turmzimmer im sechsten Stock blicke ich durch Butzenscheiben auf eine hügelige Landschaft mit Wald und verschiedenfarbigen Feldern. Im Norden sehe ich ihn weiterziehen: den trägen, blaugrünen Rhein. ●

Bereits erschienene Weekentipps finden Sie unter [www.schweizerfamilie.ch/weekentipps](http://www.schweizerfamilie.ch/weekentipps)



**Fisch auf Risotto (l.), ein Menü des Restaurants Alte Post in Kaiserstuhl (o.).**



## AM RHEIN

**Anreise** mit der S-Bahn nach Eglisau, Zweidlen oder Kaiserstuhl.

Kursschiff Eglisau-Rheinsfelden an Sonn- und Feiertagen bis 27.9. [www.szr.ch](http://www.szr.ch) Skulpturenweg zwischen Rheinsfelden und Kaiserstuhl an beiden Ufern je 4,5 km. Am deutschen Ufer kinderwagengängig, am schweizerischen Ufer Waldpfad. Mit Picknickplätzen und Feuerstellen. Ganzer Rundweg gut 2 Std.

[www.skulpturenweg.de](http://www.skulpturenweg.de)

### Restaurants in Kaiserstuhl:

Fischrestaurant Alte Post, [www.fischbeiz.ch](http://www.fischbeiz.ch), Gartenrestaurant zum Kreuz, [www.hotel-kreuz-kaiserstuhl.ch](http://www.hotel-kreuz-kaiserstuhl.ch) **Oberer Turm, Kaiserstuhl:** Besichtigung Mai bis Mitte Oktober, Sa und So von 14 bis 17 Uhr. [www.kaiserstuhl.ch](http://www.kaiserstuhl.ch) **Kraftwerk Eglisau:** Besichtigung in Gruppen, mind. 12 Personen nach Anmeldung, Tel. 044 746 35 15 [www.zuercherunterland.ch](http://www.zuercherunterland.ch) > Kraftwerk Eglisau Infos zur Region, geführte Besichtigungen in Kaiserstuhl, online buchbare Freizeitangebote: Standort Zürcher Unterland, Kasernenstr. 1, Bülach, Tel. 044 860 44 25 [www.zuercherunterland.ch](http://www.zuercherunterland.ch)